

## RadiX – Hinweise für Autor:innen (Stand April 2025)

---

### 1 Einreichungsprozess:

Aufgerufen sind Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen, Beiträge entlang der folgenden Struktur zu verfassen:

- Theoretische Rahmungen und Diskurse und Entwürfe (z.B. Begriffsgenese, Theoriegenese)
- Empirische Forschungsergebnisse (z.B. Darstellungen aktuell laufender Forschungsprojekte und/oder deren Ergebnisse)
- Methodologische Diskurse zur Radikalisierungsforschung (z.B. rassismuskritische Forschung, Feldzugänge)
- Beiträge aus der Praxis (z.B. Darstellung von Projekten zur Prävention, zu Politischen Bildung)

### Umfang der Beiträge:

- Beiträge aus der Wissenschaft 50.000 bis max. 70.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen & Literaturverzeichnis)
- Beiträge aus der Praxis 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen & Literaturverzeichnis)
- Rezensionen 12.000 bis max. 18.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen & Literaturverzeichnis)

Alle wissenschaftlichen Beiträge durchlaufen ein Double-Blind Peer-Review-Verfahren, die Praxisbeiträge werden in einem angepassten Peer-Review-Verfahren geprüft.

### Jeden Beitrag benötigen wir in zweifacher Ausführung:

#### 1. Anonymisiert (blind Gutachten)

- Mit einer vorangestellten Zusammenfassung (bis zu 1.200 Zeichen) und bis zu sechs Schlüsselwörtern
- Ohne Angaben der Autor:innen und Institution
- Achten Sie bitte darauf, die Dokumenteneigenschaften/Metadaten zu überprüfen

#### 2. Redaktionsansicht mit ergänzenden Angaben

- Zusammenfassung (bis zu 1.200 Zeichen) und bis zu sechs Schlüsselwörter
- Angaben zur Person (am Ende des Beitrags): Vorname, Name, Titel, Funktion (optional), Institution, Arbeitsschwerpunkte, Kontaktadresse und E-Mail-Adresse.

In den Zusammenfassungen sind Angaben in Bezug auf folgende Aspekte des Beitrags/der zugrunde liegenden Studie erforderlich:

- Zielsetzung
- Methode
- zentrale Ergebnisse

Die Manuskripte werden in elektronischer Form als Worddatei (bitte keine PDF-Datei) erbeten und sind über die E-Mail-Adresse [radix@iu.org](mailto:radix@iu.org) einzureichen

## 2 Textgestaltung

- Beiträge können in Deutsch oder Englisch abgefasst sein.
- Bitte wenden Sie bei deutschen Beiträgen die neue Rechtschreibung an. Englische Beiträge können in American English oder in British English verfasst sein (bitte keine Mischung der Sprachvarianten).
- Bitte vermeiden Sie im Deutschen wie im Englischen Ausdrucksweisen, die als herabwürdigend oder exkludierend interpretiert werden können.
- Beiträge sollen möglichst in geschlechterneutrale Sprache verfasst werden (Beispiel: "Staatsanwaltschaft" statt "Staatsanwalt/Staatsanwältin"). Sollte geschlechterneutrale Sprache nicht anwendbar sein, schreiben Sie die Geschlechter vollständig aus (z.B. "Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte"). Als Alternative kann der Doppelpunkt für die geschlechterneutrale Form verwendet werden (z.B. "Autor:innen"). Ein Hinweis auf das Mitgemeintsein von Frauen in der männlichen als ‚neutraler‘ Form ist dagegen nicht ausreichend.
- Beiträge im Fließtext schreiben (kein Blocksatz, keine Trennungen im Text) in Times New Roman oder Arial, 12 pt, Zeilenabstand 1,5.
- Bei Angaben von Jahrzehnten verwenden Sie bitte 90er-Jahre bzw. 1990er-Jahre.
- Internetchweise ohne <http://>, wenn die Adresse mit [www](http://www) beginnt.
- Prozent im Text ausschreiben (50 Prozent) mit Ausnahme von Ballungen an Prozentangaben, dann bitte % verwenden.
- Zahlen bis 12 werden ausgeschrieben mit Ausnahme von Ballungen an Zahlen, dann bitte die Zahlenangabe verwenden.
- Million und Milliarde werden ausgeschrieben.
- Zahlen mit vier und mehr Stellen werden durch das geschützte Leerzeichen gegliedert: 33 000 oder 6900.
- Hervorhebungen im Text setzen Sie bitte kursiv; Unterstreichungen, Fettschreibung, Versalien, Sperrungen sowie Kapitälchen sollen nicht verwendet werden.
- Abkürzungen wie „ebd.“, „a. a. O.“, „op. cit.“ sollen nicht benutzt werden; stattdessen wird der frühere Literaturverweis wiederholt.
- Anmerkungen nur für inhaltliche Erläuterungen und Kommentierungen nutzen, nicht für Literaturhinweise oder bibliografische Angaben.
- Bitte verwenden Sie für die Anmerkungen Ihr Textprogramm; arbeiten Sie hierbei bitte mit der Option „Fußnoten“

## 3 Gliederung

Abschnitte und Kapitel sollen nach der Dezimalklassifikation gegliedert werden (Beispiel: 1 Geschlecht, 1.1 Frauen, 1.1.1 Erwerbstätige Frauen). Jeder Gliederungsebene ist ein Textteil zuzuordnen; es sollen keine Gliederungspunkte ohne dazugehörigen Text aufgeführt werden.

- Bitte fügen Sie keinen Zeilenwechsel innerhalb eines Absatzes zur weiteren Textuntergliederung ein.

## 4 Abbildungen/Grafiken/Tabellen

Schaubilder und Tabellen sollen im Regelfall in den Text integriert sein.

- Zusätzlich ist eine reproduktionsfähige Vorlage von Tabellen und Schaubildern als gesonderte Datei erforderlich. Senden Sie diese bitte mit Ihren finalisierten Manuskripten an [radix@iu.org](mailto:radix@iu.org).
- Bildmaterial ist nach Möglichkeit im Original vorzulegen (als einzelne jpg Datei) und in einer Mindestauflösung von 300 dpi. Bitte prüfen Sie im Vorfeld die Rechte und geben das Copyright an. Orientieren Sie sich gerne an der Ihnen von uns bereitgestellten „Handreichung zum Erstellen und Verwenden von Abbildungen“.
- Sind Abbildungen und Tabellen noch nicht in den Text eingefügt, wird eine deutliche Markierung für die Platzierung im Text erbeten. Abbildungen sind nur in Schwarz-Weiß möglich.
- Abbildungen werden im Satzprozess nicht grafisch überarbeitet, daher sind Schaubilder und Tabellen in entsprechendem Layout und ausreichender Reproduktionsqualität vorzulegen. Die Redaktion behält sich die Verwendung der gelieferten Vorlagen je nach Reproduktionsqualität vor.

## 5 Zitieren im Text

- Literaturnachweise erfolgen nicht per Fußnote, sondern im Text (amerikanische Zitation) durch Nennung des Autor:innennachnamens und des Erscheinungsjahres in Klammern (Müller 2003: 13). Eine gemeinsame Veröffentlichung mehrerer Autor:innen (bis zu drei Namen) wird durch einen Schrägstrich untergliedert (Müller/Meier/Schmitt 2009: 83). Bei einer Veröffentlichung von mehr als drei Autor:innen wird nur der erste Name genannt und ein „et al.“ angefügt (Schorb et al. 2010: 45).
- Wird im Text Bezug auf eine:n Autor:in und eine entsprechende Publikation genommen und der Name genannt, wird dieser durch das Erscheinungsjahr der Quelle ergänzt, z.B. Löther (2004). Wenn der Autor:innenname im Text nicht genannt wird, sind der Familienname und das Erscheinungsjahr der Quelle aufzuführen sowie die Seitenzahl zu nennen [... „besonders wichtig sind die vernetzenden und betreuenden Angebote“ (Löther 2004: 25) ...].
- Bei institutionellen Herausgaben wird der Name der Institution ausgeschrieben (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 1995).
- Veröffentlichungen, die im selben Jahr erschienen sind, werden alphabetisch geordnet mit „a“, „b“, „c“ etc. gekennzeichnet (Peuckert 2005a: 19).
- Mehrere Literaturverweise werden in einer gemeinsamen Klammer eingeschlossen und durch Semikolon getrennt (Nave-Herz 1994; Gonser/Helbrecht-Jordan 1994; Krüger 1993).
- Der vollständige bibliografische Nachweis erfolgt über ein Literaturverzeichnis am Schluss des Artikels.
- Zitate im fortlaufenden Text wie z.B. einzelne Sätze, Satzteile oder Begriffe werden in Grundschrift ohne Hervorhebung gesetzt. Bei Hervorhebungen in einem Zitat muss die Quelle derselben angegeben werden.
- Illustrierende längere Zitate/Zitatblöcke sowie dem Haupttext untergeordnete Passagen wie z.B. längere Protokolldokumentationen sind jeweils mit Absatz vom Haupttext abzusetzen und einen Punkt kleiner zu schreiben. Zur Sicherheit kennzeichnen Sie bitte die entsprechenden Passagen zusätzlich mit einem senkrechten Strich am Seitenrand. Sie werden dann in der Zeitschrift in einer kleineren Schrifttype gedruckt. Alle Zitate sind in Anführungszeichen zu setzen.

- Die Wiederauflage eines Werkes wird durch die Angabe der Erstauflage in eckigen Klammern gekennzeichnet, z. B.: 2010 [1906].

## 6 Literaturverzeichnis

Literaturverzeichnisse stehen am Ende des Artikels hinter den Anmerkungen in einem gesonderten Abschnitt. Unter der Überschrift „Literaturverzeichnis“ werden alle zitierten Titel alphabetisch nach Autor:innennamen und je Autor:in nach Erscheinungsjahr geordnet.

- Bitte gestalten Sie das Literaturverzeichnis in Anlehnung an die APA-Zitierregeln für wissenschaftliches Arbeiten (American Psychological Association Publication Manual, 7th Edition 2020). Eine Ausnahme bildet die Nennung des gesamten Vornamens (und nicht nur des Anfangsbuchstabens), um die wir bitten.
- Die Literaturhinweise führen Sie bitte fortlaufend linksbündig ohne Leerzeilen und ohne Einrückung auf.
- Bitte schließen Sie Ihren jeweiligen Literaturhinweis mit einem Punkt ab.
- Bitte verwenden Sie für den Bis-Strich bei den Seitenangaben einen langen Strich (Halbgeviertstrich) ohne Leerzeichen, z. B.: S. 113–128.
- Bitte überprüfen Sie angegebene Internetlinks auf ihre Richtigkeit und Aktualität zum Zeitpunkt Ihrer Einreichung und ggf. vor der Satzanfertigung

### DOI (Digital Object Identifier)

Bitte geben Sie zu allen Veröffentlichungen im Literaturverzeichnis nach Möglichkeit die dazugehörige DOI an (falls vorhanden). Bei CrossRef können Sie Ihr Literaturverzeichnis automatisch nach den entsprechenden DOIs durchsuchen lassen. Klicken Sie hierzu auf [www.crossref.org](http://www.crossref.org) das Simple Text Query Form an oder gehen Sie direkt auf [www.crossref.org/simpleTextQuery](http://www.crossref.org/simpleTextQuery). Zur Nutzung der Suchfunktion können Sie sich kostenlos registrieren. Kopieren Sie die gesamte Literaturliste Ihres Artikels und fügen Sie diese in das Eingabefeld ein. Klicken Sie danach auf Submit. Sie erhalten Ihre Literaturliste mit allen bei CrossRef auffindbaren DOI-Treffern zurück. Bitte kopieren Sie lediglich die DOIs aus CrossRef, da dort die Formatierung Ihres Verzeichnisses nicht übernommen wird.

### Einzelautor:innen

Form: Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr). Buchtitel. Untertitel (ggf. Auflage). Verlagsort: Verlag. doi

Buschmeyer, Anna (2013). Zwischen Vorbild und Verdacht. Wie Männer im Erzieherberuf Männlichkeit konstruieren. Wiesbaden: Springer VS. <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-00990-8>

### Mehrere Autor:innen

Form: Nachname, Vorname; Nachname, Vorname & Nachname, Vorname (ggf. Hrsg.) (Erscheinungsjahr). Buchtitel. Untertitel (ggf. Auflage). Verlagsort: Verlag. doi

Abbott, Pamela; Wallace, Claire & Tyler, Melissa (2005). An Introduction to Sociology: Feminist Perspectives. London, New York: Routledge. <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92041-2>

### Sammelbände

Form siehe unter „Einzelautor:innen“ oder „Mehrere Autor:innen“

Becker, Ruth & Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2010). Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie (3., erweiterte und aktualisierte Aufl.). Wiesbaden: VS-Verlag.

### **Beiträge in Sammelbänden**

Form: Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr). Aufsatztitel. Untertitel. In Vorname Nachname (ggf. Hrsg.), Titel des Sammelbandes (Seitenzahlen). Verlagsort: Verlag. doi

Ganz, Kathrin & Meßmer, Anna-Katharina (2015). Anti-Genderismus im Internet. Digitale Öffentlichkeiten als Labor eines neuen Kulturkampfes. In Sabine Hark & Paula-Irene Villa (Hrsg.), Anti-Genderismus. Sexualität und Geschlecht als Schauplätze aktueller politischer Auseinandersetzungen (S. 59 –78). Bielefeld: transcript.

### **Gesamttitelangabe (Werk ist Teil einer Schriftenreihe mit Zählung)**

Im Allgemeinen wird auf Reihentitel, innerhalb deren das aufzuführende Werk erscheint, nicht hingewiesen. Gesamttitel sind u.a. dann wichtig, wenn auf eine Buchreihe besonders aufmerksam gemacht werden soll:

Form: Nachname, Vorname; Nachname, Vorname & Nachname, Vorname (ggf. Hrsg.) (Erscheinungsjahr). Titel. Untertitel (ggf. Auflage, Titel Schriftenreihe und Nummerierung). Verlagsort: Verlag. doi

Kavemann, Barbara; Leopold, Beate; Schirmmacher, Gesa & Hagemann-White, Carol (2001). Modelle der Kooperation gegen häusliche Gewalt. Wir sind ein Kooperationsmodell, kein Konfrontationsmodell. Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Berliner Interventionsprojektes gegen häusliche Gewalt (Schriftenreihe des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 193). Berlin: Kohlhammer.

### **Graue Literatur**

Graue Literatur, Vorträge, Pressemitteilungen etc. sind keine selbstständigen Veröffentlichungen.

### **Zeitschriften**

Literaturangaben von Zeitschriften mit Jahrgangs- bzw. Bandpaginierung, ggf. heftweiser Paginierung:

Form: Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr). Aufsatztitel. Untertitel. Name der Zeitschrift, Jahrgang (ggf. Heftnummer), Seitenangaben. doi

Guenther, Katja M. (2009). The Impact of Emotional Opportunities on the Emotion Cultures of Feminist Organizations. Gender & Society, 23(3), 337–362.

### **Literaturangaben von Themenheften zu Zeitschriften:**

Form: Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr). Aufsatztitel [Themenheft]. Name der Zeitschrift, Jahrgang (ggf. Heftnummer), Seitenangaben. doi

Haug, Frigga. (2009). Feministische Initiative zurückgewinnen – eine Diskussion mit Nancy Fraser [Elemente eines linken Feminismus]. Das Argument, 51(3), 393–408.

## Literaturangaben von Forschungsberichten und Dissertationen

Form: Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr). Titel. Untertitel (ggf. Reihe). Ort: Hochschule, ggf. Institut. doi

Manske, Alexandra (2005). Prekarisierung auf hohem Niveau. WebWorker und die Ungleichheitsordnung von Arbeit (Unveröffentlichte Dissertation). Berlin.

## Internetveröffentlichungen

Bei der Zitation aus dem Internet ist insbesondere auf das Datum des Zugriffs zu achten. Neben dem Zugriffsdatum (Tag. Monat (ausgeschrieben) Jahr) soll das Datum der Erstellung bzw. Revision der Seite angegeben werden (Jahr).

Form: Nachname, Vorname; Nachname, Vorname & Nachname, Vorname (Jahr). Titel. Zugriff am Tag. Monat Jahr unter [www.internetadresse.de](http://www.internetadresse.de). doi

Kurz-Scherf, Ingrid; Lepperhoff, Julia & Scheele, Alexandra (2006). Arbeit und Geschlecht im Wandel: Kontinuitäten, Brüche und Perspektiven für Wissenschaft und Politik. Zugriff am 17. Juni 2009 unter [http://web.fu-berlin.de/gpo/pdf/kurzscherf\\_lepperhoff\\_scheele/kurz\\_scherf\\_lepperhoff\\_scheele.pdf](http://web.fu-berlin.de/gpo/pdf/kurzscherf_lepperhoff_scheele/kurz_scherf_lepperhoff_scheele.pdf).

## 7 Open Access

Die RadiX erscheint ab Heft 1/2025 im Open Access. Die veröffentlichten Beiträge dürfen unter den Bedingungen der genannten Lizenz frei genutzt werden. Es findet keine exklusive Übertragung von Verwertungsrechten („copyright transfer“) an die Zeitschrift oder den Verlag statt. Den Autor:innen werden keinerlei Kosten für die Publikation (sog. article processing charges) oder die Einreichung (sog. submission charges) in Rechnung gestellt.

Der Verlag Barbara Budrich stellt die Ausgaben der Zeitschrift RadiX für den Open Access online auf [www.budrich-journals.de](http://www.budrich-journals.de) zur Verfügung.

Rückfragen richten Sie bitte an die RadiX-Redaktion: E-Mail: [radix@iu.org](mailto:radix@iu.org)